

Ernst Rowohlt Verlag · Berlin W 35

Folgende Notiz ging in den letzten  
Tagen durch die gesamte Presse: „Auf Grund seines Buches  
**Tier rang gewaltig mit Tier**  
wurde dem in Mannheim lebenden Schriftsteller Anton Schnack  
eine Ehrengabe von 1000 Mark aus der Amerika-Spende der  
deutschen Schillerstiftung verliehen.“

Das preisgekrönte Buch erschien  
in einer einmaligen Auflage von 1000 nummerierten Exemplaren  
Geheftet M 20.— · Gebunden M 30.— · In Halbpergament M 45.—

#### Urteile der Presse:

Dr. Hugo Bieber im „Tag“: „Mit Anton Schnacks Gedichten ‚Tier rang gewaltig mit Tier‘ tritt ein neues, bedeutendes lyrisches Ingenium vor die Öffentlichkeit, ein Dichter von ungewöhnlicher Breite des Erlebens, der sich eine ganz neue Ausdrucksform geschaffen hat. Szenen des Grauens und des Duldens, Stimmungen des Elends und des Jornes, umfaßt von dichterischem Tiefblick, getragen von großem Gefühl, Versenkung in den Grund des Menschlichen, Offenheit der Sinne, Mitleid, Aufschwung, zusammengehalten von der Kraft eines Bildners, der im Verderben der Zeit und vor den Verführungen der Kunst sein Herz rein bewahrt.“

Hans Franck in der „Frankfurter Zeitung“: „Kein Versbuch unserer Zeit kenne ich, in dem von einem, der mitten hindurchgegangen ist durch das Grauen, mit gleicher umfassender Wahrhaftigkeit das Ringen des Menschen mit dem Menschen festgehalten wird, wie in ‚Tier rang gewaltig mit Tier‘.“

Münchener Zeitung: „Von erzenem Resonanzboden dröhnen seine Strophen empor . . . Wuchtig treibt er die Wogen seiner breiten orchestralen Rhythmen vor sich her . . . Schöpfungen höchster Wortkunst.“

Bezugsbedingungen: Bis 1. Mai bar bestellt 40 Prozent, Partie 7/6